

Niederhasli und Kloten, 17. Mai 2004

KR-Nr. 191/2004

**POSTULAT** von Urs Hany (CVP, Niederhasli) und Peter Reinhard (EVP, Kloten)

betreffend Weiterführung der Verkehrsinstruktion durch die Kantonspolizei an Schülerinnen und Schüler

---

Bis heute hat die Kantonspolizei den Gemeinden ohne eigene Polizei auf freiwilliger Basis die Verkehrsinstruktion mit speziell geschultem Personal für Schülerinnen und Schüler angeboten und durchgeführt. Unter dem Titel „Sparmassnahmen“ will die Kantonspolizei diese Dienstleistung streichen.

Der Regierungsrat wird aufgefordert, die Kantonspolizei anzuhalten, diese Dienstleistung weiterhin mit eigenem, speziell geschultem Personal anzubieten.

Urs Hany  
Peter Reinhard

191/2004

Begründung:

Die meisten Schülerinnen und Schüler in unserem Kanton erleben ihren ersten Kontakt mit der Polizei durch die Verkehrserziehung. Ausgebildete Fachleute der Polizei leisten einen wertvollen und äusserst wichtigen Beitrag zur Verkehrserziehung unserer Kinder. Die uniformierten Polizisten werden von unseren Kindern als Freund und Helfer, aber auch als Autoritätsperson wahrgenommen. Durchwegs wird diese Dienstleistung bei den Kindern positiv und lehrreich registriert. Es wäre auch falsch, den Verkehrsunterricht an private Firmen abzugeben. Einen ersten, positiven Kontakt mit der Polizei muss durch die „richtige“ Polizei erfolgen. Dazu kommt, dass das bestausgebildete Personal der Kantonspolizei vorhanden ist und diese Arbeit für unsere Kinder gerne gemacht wird.

Begründung der Dringlichkeit:

Die heutigen Verkehrsinstruktoren haben ein Anrecht darauf, möglichst schnell zu wissen, ob sie ihren Job weiter ausführen können, oder ob sie sich innerhalb der Kantonspolizei anderweitig bewerben müssen. Für die Motivation dieser Beamten kann baldige Klarheit nur förderlich sein. Auch die Gemeinden sind auf schnelle Entscheide angewiesen.